

Wo im Felsen

1. Wo im Fel-sen im We-ster - wind, wo die We-ge ver - lo - ren sind,
 R:Faill - ill - o - ho - ro fail - ill - o hull - ill - o - ho - ro hull - ill - o

hüt ich die Scha-fe, hüt die Scha - fe, wo die Hei-de träumt im Wind.
 fail - ill - eil - is - huo - ro - ha

1. Wo im Felsen im Westerwind, wo die Wege verloren sind, hüt ich die Schafe, hüt die Schafe, wo die Heide träumt im Wind.

Refr.: |: Faill-ill-ohoro fail-ill-o hull-ill-ohoro-hull-ill-o fail-ill-eil-is-huo-roha O-sin-run-mo cheill-a-bh'ann! :|

2. Kommt der Tau und die Dämmerung fällt, rotes Feuer verbrennt die Welt, Dudelsack pfeift, der Wind schrallt heiser, Alken ziehen, die Sonne fällt. Faill-ill-ohoro ...

3. Im Gehölz wächst ein kleines Kraut, oft hab ich danach ausgeschaute, weiß ist Blüte, weiß die Garbe, heißt es Yarrow - Garbenkraut. Faill-ill ...

4. Schneid' ich Yarrow und sag es nicht, weißen Yarrow im Dämmerlicht, sagt mir der Yarrow, keiner hört es: Liebe geht, wie Glas zerbricht. Faill ...

5. Sag mir, Yarrow, die Nacht geht an, denkt er meiner im Zauberbann? Schurren die Schafe, laufen heimwärts, Liebe und Morgen, der Tag bricht an. Faill ...